

Selten!
Bison II auf
Basis des
Panzer II
Seite 46

Bester Flanker-Kit in 1:72
Su-35S von G.W.H.
Seite 26

Non plus ultra
McLaren in 1:24 von Tamiya Seite 78

Oktober 2021 | € 7,90

A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

ModellFan

die deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Seite 64

Ostwind II

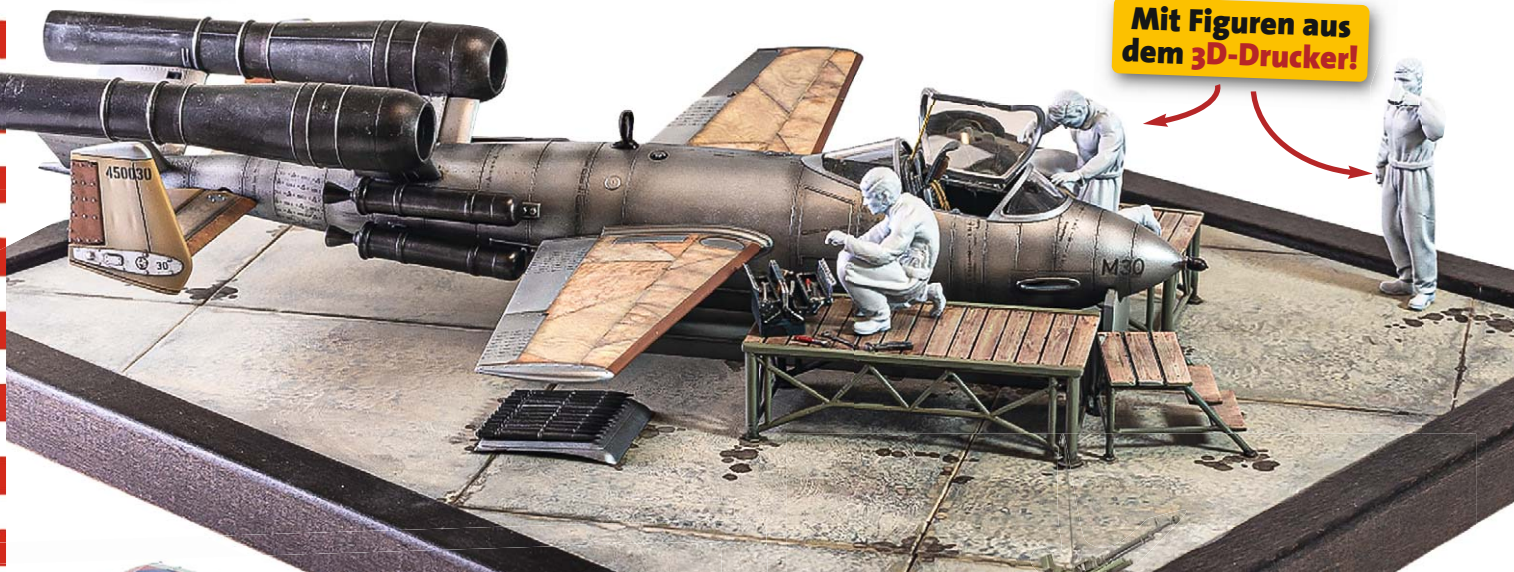
Mit Conversion-Set
zur Flak-Rarität

Junkers EF 126 in 1:32 von Das Werk

Luftwaffe 1946



**Mit Figuren aus
dem 3D-Drucker!**



**Begehrte
Neuaufgabe**
Tiger Moth in 1:48
von Airfix Seite 46



Berlin 1945
StuG und Su-152 im
Endzeit-Diorama
Seite 54.



www.revell.de

NEWS

NEW TOOL

04967

SR-71 Blackbird, 1:48

LEVEL 5

Wähle dein nächstes Projekt:

New Parts



03842 Tornado ASSTA 3.1, 1:72

LEVEL 4



03835 Sports Plane
„Builders' Choice 2021“, 1:32

LEVEL 4



05671 NATO Tiger Meet
60th Anniversary Set, 1:72

LEVEL 4

New Parts



07689 Porsche 911 3.2 Targa
(G Model), 1:24

LEVEL 3



07822 Fendt F20 Dieseltraktor, 1:24

LEVEL 3



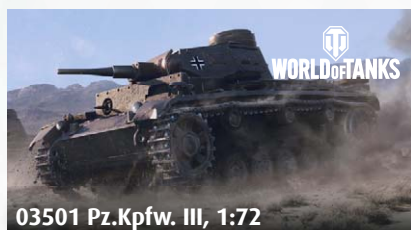
07823 Porsche Diesel Junior 108
„Farming Simulator“, 1:24

LEVEL 3



03506
Leichttraktor Rheinmetall 1930, 1:35

LEVEL 5



03501 Pz.Kpfw. III, 1:72

LEVEL 4



03502 Sturmgeschütz IV, 1:72

LEVEL 4



Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Schöne Aussichten

Ein gemütlicher Sundowner nach gemachtem Diorama. Autor Dirk Mennigke kann da ganz entspannt sein, siehe Seite 86



Neulich fragte mich ein Modellbaukollege, wie viel Bausätze und Zubehör es wohl inzwischen schon gibt. Das war eine gute Frage. Ich hatte sie mir zwar noch nie gestellt, die Neugier war damit allerdings gereizt. Schlafende Hunde wecken, geht halt immer gleich aus.

Eine bekannte Datenbank zum Thema listet 450.000 einzelne Produkte. Das ist allerdings bei Weitem nicht die tatsächliche Zahl, denn je älter die Kits werden, desto mehr fallen durch das Raster. Ich selbst habe schon etliche fehlende dort ergänzt. Selbst wenn man noch Doppelungen in Abzug bringt, fehlt sicherlich noch ein gutes Teil.

Was für eine unglaubliche Menge an Produkten! Was die Stückzahlen der produzierten Kits angeht, wird alles noch viel astronomischer. Heute sind pro Kit die Stückzahlen deutlich niedriger, als sie es zur absoluten Boomzeit in den 1960er- bis zu den 1970er-Jahren waren.

Damals baute ja fast jeder Jugendliche, für die Mädchen hatte Revell beispielsweise Singvögel und Kleintiere als Bausätze im Programm. Natürlich gab es auch Pferde! Unglaubliche zwei Millionen *Titanic*-Bausätze hat allein Revell

**Miniatur-
Wunderland. Das
kann sich
jeder zu Hause
bauen**

verkauft. Nicht wenige Hunderttausend Bismarcks, Dreiecker und Messerschmitts kamen noch dazu. Was dann zu diesen goldenen Zeiten große Marken wie Airfix, Hasegawa und Tamiya, auch Heller und andere beisteuerten, kann man nur erahnen.

Auch jenseits des Eisernen Vorhangs hat nicht nur die Jugend fleißig gebaut. Zahlen sind hier Mangelware, allerdings sind allein weit mehr als eine Million L-29 Delfin in 1:72 bei Kovoavody Prostějov von 1970 bis 1993 produziert worden: nach Firmenunterlagen genau 1.578.326 Stück. Detail am Rande: Durch die Wirren der Niederschlagung des Prager Frühlings von 1969 verzögerte sich der Start des Kits um ein Jahr auf 1970. So was gab es halt auch schon immer.

Grund zur guten Laune heute ist für uns Modellbauer natürlich weniger die Verkaufszahl. Wir dürfen uns darüber freuen, dass sich heutzutage schon kleine Serien rechnen und deshalb der Boom der Angebotsvielfalt Bauspaß bereitet.

So wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit Modellen aller Maßstäbe, frohes Schaffen und bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Hopfensperger

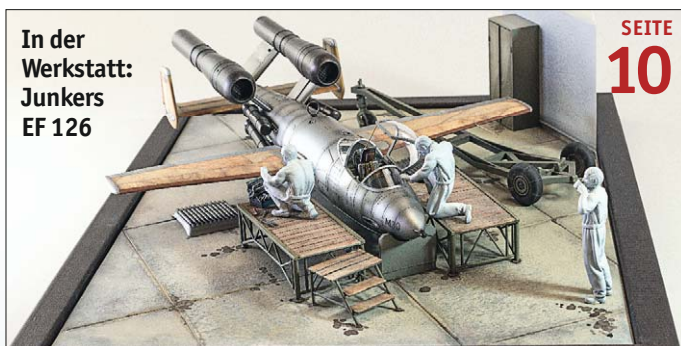
SEITE **54**

Im Diorama: Berlin 1945 Wie so oft, war auch hier ein historisches Foto Auslöser für eine Dioramen-idee. Doch statt des geplanten StuG IV avancierte das russische JSU-152 zum Star der Szene



In der Werkstatt:
Junkers
EF 126

SEITE
10



10 Wie gedruckt: **EF 126**

Ein Werkstatt Diorama der besonderen Art zeigt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der 3D-Drucktechnik

20 Keine alten Schachteln: **Tiger Moth**

Der brandneue Kit im Maßstab 1:48 von Airfix kann überzeugen. Wie sehr, beweist der doppelte Baubericht

26 Überflieger: **Su-35S**

Nicht nur das Original ist sagenhaft. Der Baubericht zeigt, wie hervorragend der Kit von G.W.H. ist

46 Neue Erkenntnisse: **Bison II**

Akribische Recherche beschert neue Erkenntnisse für den Umbau eines Bison II mit Kampfraum-Einrichtung

54 Götterdämmerung: **StuG IV und JSU-152**

Wieder mal war ein historisches Foto Auslöser für ein Projekt, hier zum Thema „Letzte Kriegstage in Berlin“

64 Flak im Fokus: **Ostwind II**

Ein schlakräftiger Flakpanzer mit Marine-Flakzwilling sollte er werden – der Ostwind II auf Panzer-IV-Basis

78 Supersportwagen: **McLaren Senna**

Das auf 500 Stück limitierte Original war vor der Fertigstellung ausverkauft. Tamiya offeriert ein Topmodell

86 Flugzeugträger: **USS Intrepid**

Dioramen müssen nicht die Größe von Modellbahnplatten haben. Wir zeigen, wie es schön kompakt geht

3	Editorial	43	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	44	ModellFan liest
8	Panorama	68	ModellFan packt aus Spezial
34	ModellFan packt aus	70	ModellFan packt aus Spezial
39	Fachgeschäfte	92	Ausstellungen/Dioramen
42	ModellFan packt aus Spezial	98	Vorschau / Impressum

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

72	Werkstatt	Mal ausprobiert – 3D-Druck
76	Basics	Haltehilfen für die Figurenbemalung

SEITE
72



SEITE
76

Der beste Kit in 1:72: Die Su-35S
*Great Wall Hobby bringt nach seiner
 überragenden Ausgabe in 1:48 die
 Maschine im kleinen Maßstab. Die
 kleine Schwester steht der älteren in
 nichts nach*



SEITE **26**



**Doppelter Baubericht aus
 zwei Kits: Tiger Moth** SEITE **20**



**What if mit Flakzwilling:
 der Ostwind II** SEITE **64**



**Traumbolide: McLaren
 Senna von Tamiya** SEITE **78**



**Schiffsdiorama mit Roller:
 Die Skyhawk auf der
 USS Intrepid** SEITE **86**



**Neue Erkenntnisse nach Nuts-&-Bolts-
 Recherche: Bison II im Afrika-Feldzug** SEITE **46**



Superdetails im Diorama

Huang Tsao-Chun aus Taipei in Taiwan zeigt uns hier seine Fw 190 F-8 aus dem Uraltkit von Revell/Monogram im Maßstab 1:48. Erst glaubt man es nicht, jedoch ist die handgemachte Vernietung noch feiner als bei Eduard. Kein Wunder, denn er baut auch goldprämier-

te Würger in 1:72. Über die Qualität der Superdetaillierung bei Motor und Wartungskappen braucht es keine Worte, das Bild sagt alles. „Luftwaffe over Czech Territory“ ist ein herausragendes kleines Flugzeugdiorama. Also: keine Angst vor alten Kits! Foto: Thomas Hopfensperger





Modellbau in 1:1 Modell, ja oder nein?

Schön: Es gibt seit der Show MAKS 2021 wieder eine absolut neue, tolle Vorlage für Jetmodelle von 1:72 bis hoffentlich 1:32 Bild: Kremlin CC-BY 4.0

Modelle sind oft gar nicht so einfach als solche zu identifizieren. Diskussionen gab und gibt es im Moment um die nagelneue Sukhoi Su-75 Checkmate. Die runterskalierte kleine neue Schwester der Su-57 mit einem Triebwerk hat man kürzlich vorgestellt. In den Medien als Attrappe bezeichnet, zeigte ein genauerer Blick jedoch schnell, dass dem nicht so ist. Die

Zelle ist schon statischer Prototyp und das Cockpit funktional. Laut Sukhoi fehlen nur noch diverse Systeme, der Erstflug soll 2023 kommen. Was jedoch unstrittig und äußerst erfreulich ist: Mit dieser überraschenden Neuvorstellung gibt es endlich wieder eine originalgroße Kopiervorlage für Modelle in uns allen besser passenden Maßstäben. Modell? Ja, bitte!

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Hopfensperger, zunächst fielen mir im Heft 7/2021 am Foto der Fiat G.91 die Parallelen zu meiner Hobby-Fotografie auf, bei mir begann es vor Tamiya-Flugzeugen in 1:100 schon mit Faller ... Die wurden damals, so gut es ging, gebaut und mit Pinsellackierung versehen, parallel Modell-Fahrzeuge gesammelt. Nachdem es keine neuen Bausätze gab, wandelte sich das Interesse zum parallel anwachsenden Bereich Blaulicht-Fahrzeuge in HO, da gab ein sehr frühes Diorama in der ModellFan den Anstoß zu ersten Lackierungen und Umbauten. Heute ist das Hobby auf das Sammeln von Bausätzen sowie Blaulicht-Autos reduziert.

Damit wäre ich beim direkten Auslöser meines Briefes in Heft 7/2021 „packt aus“: der BMW 02 Polizei von Hasegawa. Beim Kit wird kritisiert, dass es kein Vorbild gäbe. Das stimmt für mich nicht ganz, denn es gibt oder gab mindestens ein Original, das der Beschreibung und der Kritik entspricht (Quellen anbei).

Ansonsten war das Heft mit gleich zwei Polizeimodellen ein absoluter Höhepunkt. Ob-

wohl ich nur noch sammle, ist Ihr Magazin für mich immer Anregung oder Anstoß, mich mit den Originalen der Bauberichte zu befassen. Ebenso hatte mich eine Kurzbesprechung überhaupt erst auf Bausätze der Fahrzeuge in 1:100 hingewiesen. Somit keine Kritik, sondern nur ein Hinweis (der Klugscheißer lässt grüßen) und weiter so!

Mit freundlichen Grüßen
Hermann Schwekendiek

Vielen Dank für Ihre Ausdauer als Leser und Ihr freundliches Lob. Ja, 1:100 und 1:87 waren tatsächlich für viele unter uns Modellbau-

ern die „Initialzündung“ der Bastel-Leidenschaft und der Start einer langen Beziehung mit unserem Hobby. Mit dem kann man ja auf verschiedene Weise verbunden bleiben, der Jäger und Sammler steckt doch in jedem von uns. Was den Typ 114, also den frühen 02 vor dem Facelift 1971 und damit vor dem notorischen, tatsächlich dann allgegenwärtigen „Polizei-Touring“, angeht: Standardmäßig war der Touring ab Produktionsbeginn 1971 für die Polizei München als 1800, ab 1973 als 1802 bestellt. Davor gab es allerdings auch den ungelifteten 2002ti, der wie beim Dokumentarfilm im ZDF über das Olympia-Attentat im

Jahr 1972 zu sehen, damals im olympischen Dorf im Einsatz war. Hier ist leider etwas unscharf der längere Schriftzug 2002ti, der bis knapp an die rechte Heckleuchte reichte, und das Kennzeichen M-7020 zu erkennen. Der Kofferraum der Limousine ganz deutlich sowieso. Danke für den Hinweis, der doch einige zum Bau ermutigen wird!

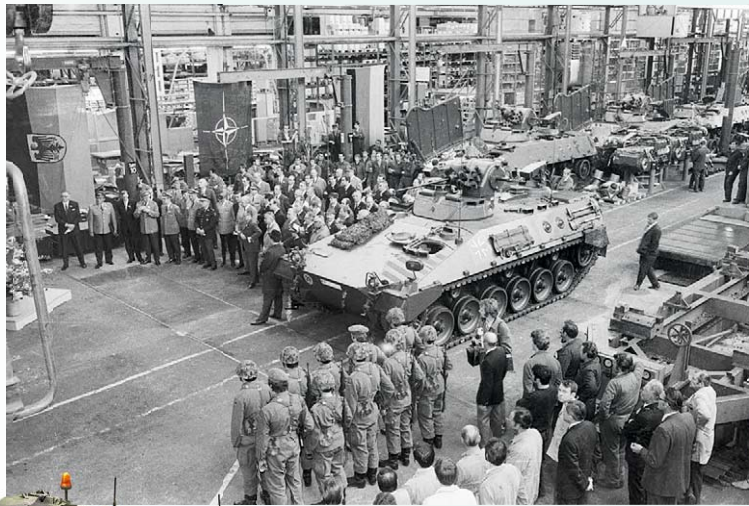
Bleiben Sie uns weiter erhalten als aufmerksamer Leser,

Ihr Thomas Hopfensperger



Ist auf der roten Liste der seltensten Polizeiautos, jedoch kein What-if-Wolpertinger, sondern 1972 tatsächlich im Einsatz. Allerdings mit mittiger Funkantenne hinter dem jedoch kegelförmigen Blaulichtfuß und abweichender Lackierung

1971: Der bei MAK
Kiel gebaute erste
Schützenpanzer
Marder der Serie
wird feierlich an die
Bundeswehr
übergeben
Bild: Magnussen CC
BY-SA 3.0de



Schützenpanzer (SPz) Marder

- 6880** Millimeter Länge in 1:1
- 1971** wird der erste Marder ausgeliefert
- 650** Liter Kraftstoff im Tank
- 600** PS leistet der MTU-Dieselmotor
- 260** km Reichweite im Gelände
- 65** km/h Höchstgeschwindigkeit
- 35** Tonnen Maximalgewicht
- 20** -Millimeter-Maschinenkanone
- 7** „Passagiere“ (ab 1A3 nur noch 6)
- 3** Mann Besatzung



50 Jahre SPz Marder: Den gibt es in 1:72 von Revell und auch in 1:35 sowohl von Tamiya als auch von Revell, so wie die hier gezeigten 1A3 und 1A5, letzterer in Wüstentarnung

Nach dem letzten Projekt: In den Ruhestand

Nach arbeitsreichen, fruchtbaren und erfolgreichen 45 Jahren geht Volker Vahle, Produktmanager und Entwickler zahlreicher Modelle beim Hersteller Revell in Bünde, in den Ruhestand. Verantwortlich für den fliegenden Bereich, verabschiedet sich Volker Vahle standesgemäß mit einem „Black Project“, auf das offensichtlich sehr viele schon ungeduldig warten, wenn man den einschlägigen Wunschlisten glauben darf. Gerne erinnert er sich auch an die Antonov An-124, die Transall und weitere seiner Herzensprojekte, die er natürlich, wie alle Modelle, auch mindestens einmal selber gebaut hat!



Volker Vahle mit seinem letzten Projekt bei Arbeitgeber Revell. Seine Modelle haben Modellbauern viel Freude bereitet

Klassiker des Monats



Die Geschichte von Roco und dem Teilbereich Minitanks war ja über die Jahrzehnte sehr bewegt. Lassen wir die Eisenbahn-Abteilung einmal außen vor, so gab es ja sehr viele Jungens in den 1970er-Jahren, die so gesehen vor der Ächtung von Kriegsspielzeug Eisenbahnutensilien von Papas Bahn kaperten und dann mit selbst gekauften und selbst gebauten Militärfahrzeugen, Fliegern und Figuren taktische Manöver exerzierten. Der Verantwortliche Redakteur Thomas Hopfensperger etwa besaß reihenweise Marder in 1:87 von Roco in unterschiedlichen Zuständen und konnte so leicht auch noch den III. Zug bestücken. Klar, war da der Spieltrieb im Vordergrund. Die Minitanks sind nach einem Zwischenaufenthalt bei Herpa 2020 beim jetzigen Hersteller Thomas Fichtl von ArsenalM/Airpower87 gelandet.



Jäger-Notprogramm in futuristischer Optik

Volles Rohr!

Das erste Fluggerät aus dem Hause Das Werk, die EF 126, lässt sich in drei Varianten bauen. Für unseren Autor stand fest: Es musste das vermeintliche *Raumschiff-Enterprise*-Vorbild mit Doppel-Argus-Triebwerk sein!

Von Tom Grigat

